



## HOFFNUNG IST WIE EINE FLAMME, DIE STÄNDIG FLACKERT ABER NIE ERLISCHT

**WEIHFEUERSPRUCH**  
Wir bringen auch heuer  
das heilige Feuer.  
Segen und Leben  
wird Christus euch geben.  
Frohe Ostern!

*Karl Veitschegger*

### 11 Pfarren – 1 Pfarrblatt

Die zweite Ausgabe unseres Pfarrblatts im neuen Layout mit noch mehr Inhalten aus unseren elf Pfarren.

### Vielfältiges Pfarrleben

Aktuelle Beiträge aus den Pfarren, Impulse, Meditation und Erfahrungsberichte im Umgang mit der Krise.

### Frohe Ostern

Das Seelsorgeraum-Team wünscht eine besinnliche Fastenzeit und ein gesundes Osterfest 2021!

Viele haben das Gefühl, im Lockdown sei auch die Kirche verschwunden. War dem so? Wie hat sich Seelsorge verändert? Und was spendet Trost?



# Ich bin bei euch

Gerhard Weber, Pastoralreferent vom Seelsorgeraum Thermenland

## IN UND NACH DER CORONAZEIT: WOZU IST KIRCHE DA?

Die rund ein Jahr dauernde Coronakrise stellt eine große Herausforderung dar: Abstand halten, soziale Kontakte auf ein Minimum reduzieren, Maske tragen, keine Zusammenkünfte – nichts ist planbar! Gewohntes wird regelrecht auf den Kopf gestellt. Und das gilt auch für die Kirche! Denn gerade ihre Stärken, wie die „face to face“-Kommunikation, die großen Feiern und Aktivitäten, sind eingeschränkt bis gar nicht möglich. Und in der digitalen Kommunikation ist Kirche nicht up to date: Das merken wir aktuell und schmerzlich in unseren Pfarren. Viele sehnen sich wieder danach, dass bald alles wieder so ist, wie es davor war. Doch: Ist das überhaupt möglich und anstrengenswert?

## WENIG PRÄSENZ UND SYSTEMRELEVANZ DER KIRCHE IN KRISENZEIT

Da und dort wird von außen, wie auch von innen heraus, die Kritik geäußert, dass Kirche in dieser Krisenzeit zu wenig Profil und Präsenz zeige. Auch das Ehrenamt erscheint wie weggefallen. Welchen Dienst bietet die Kirche den Menschen, die einsam, krank, gefährdet, verunsichert und ängstlich sind? Die organisierte (Pfarr-)Caritas leistet vieles. In Altersheimen und Krankenhäusern wenden sich Seelsorger\*innen mit viel Liebe und Aufmerksamkeit den Alten und Kranken zu. Hinweise zu Gottesdienstangeboten im Internet und im Fernsehen, sowie Angebote zum Feiern für Zuhause (z. B. Nikolausfeier), stoßen auf dankbare Resonanz. Begräbnisse werden unter den gegebenen Bedingungen würdig gefeiert. Dennoch bleibt das Gefühl, dass Kirche und ihre pastoralen Angebote vor Ort kaum vor- bzw. ankommen.



## ZEIT FÜR EINEN PERSPEKTIVENWECHSEL!?

Wie in der Gesellschaft gerade sichtbar wird, wen und was die Menschen wirklich brauchen und (un)verzichtbar ist, so ist es auch in der Kirche. Es zeigt sich nun deutlicher denn je, dass sie vom Engagement ihrer getauften Mitglieder lebt.

Das Zukunftsbild der steirischen Kirche ermutigt zu einem Blick- und Paradigmenwechsel: Die Getauften und Gefirmten sind die Träger der Pastoral vor Ort.

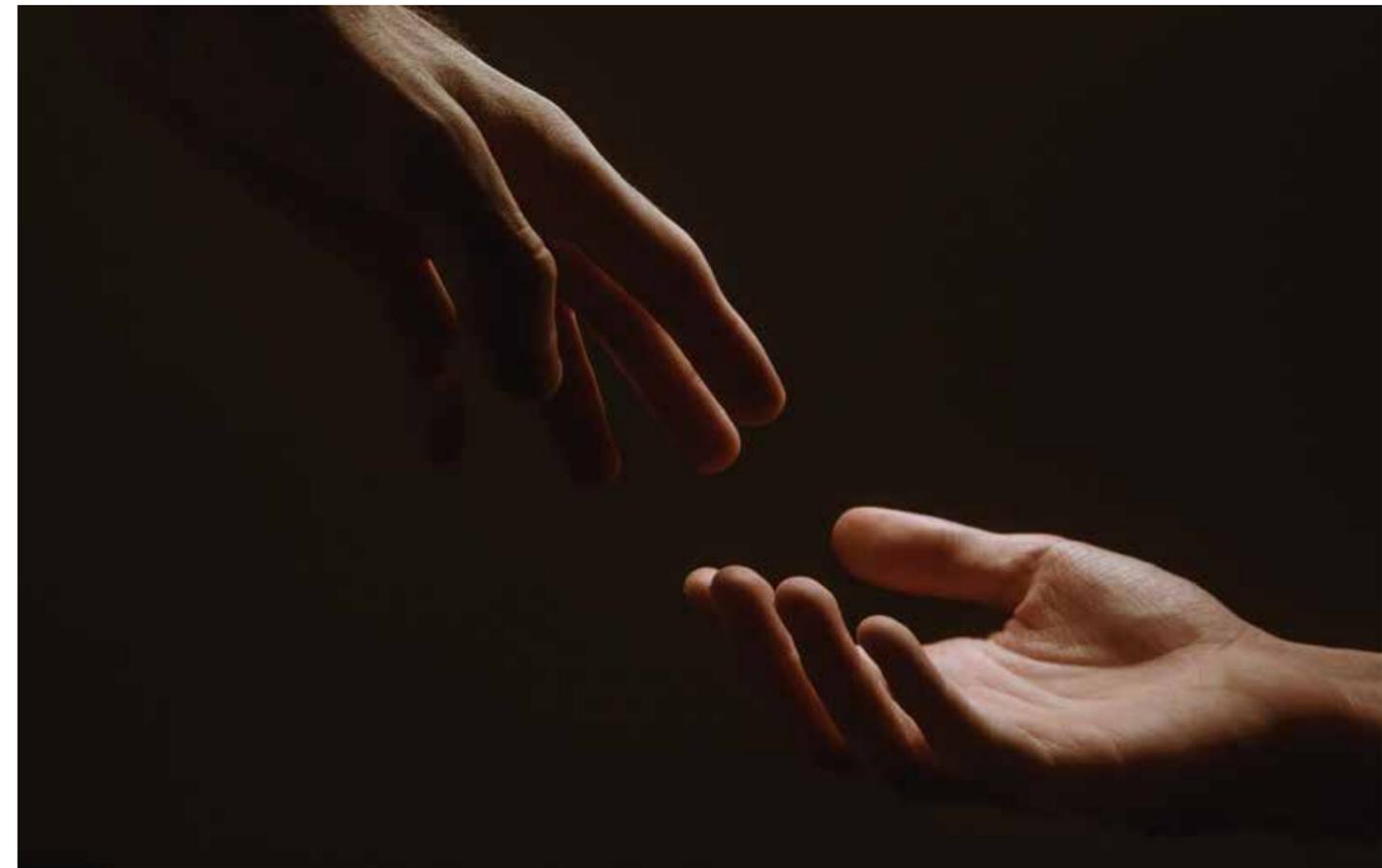
Daher gilt es, Christ\*innen zu ihrer Taufberufung zu befähigen und zu ermächtigen nach dem Motto: ermöglichen statt vorgeben, freigeben statt kontrollieren, beteiligen statt vorsetzen. Die Krisenzeit scheint diese jetzt in Bewegung zu bringen.

## DIENENDE KIRCHE

Das Fasten von Gottesdiensten und vom kirchlichen Betrieb ist eine günstige Gelegenheit zum Innehalten und zu einem gründlichen Nachdenken vor und mit Gott: Wozu ist die Kirche da? Welchen Dienst bietet sie den Menschen und der Gesellschaft? Von Bischof Gaillot stammt schon vor Jahrzehnten das geflügelte Wort: „Eine Kirche, die nicht dient, dient zu nichts.“ Auch im Blick auf die Wozu-Frage verschiebt sich die Perspektive: Die Antwort liefern die vielen verschiedenen Dienste, die einzelne Christ\*innen an allen Orten mit- und füreinander leisten, indem sie im Alltag einsame oder kranke Menschen anrufen, Einkäufe erledigen, Briefe schreiben und einander Mut zusprechen, auf Onlineangebote der Kirche hinweisen, mit- und füreinander beten und Hauskirche leben, damit das Zusammenleben und der Zusammenhalt in der Gesellschaft intakt bleiben.

Aufgabe der immer weniger werden Hauptamtlichen in der Kirche wird es sein, unterstützend und impulsgebend zu agieren, die Eigenverantwortlichkeit zu stärken und für Vernetzungen untereinander zu sorgen. Dabei geht es nicht darum, für sich neue Anerkennung zu gewinnen, sondern um den von Gott gewollten und von Jesus beispielhaft praktizierten Dienst an den Menschen und an der Gesellschaft. Dafür ist Kirche in erster Linie da.

Da haben alle Beteiligten noch viel zu lernen und zu tun. Wichtig ist, dass in den Gremien, Gruppen in den Pfarren unseres Seelsorgeraums darüber gesprochen, diskutiert und auch Neues probiert wird. Dann sind wir schon einmal auf einem guten Weg, auch mit dem, der uns zusagt: „Ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt“ (Mt, 28,20)



*Es gibt gar nicht so wenige Menschen, die vor ihrem Tod schon begraben sind*

*Im Grab des Vergessens  
der Trostlosigkeit, der Verzweiflung  
der Resignation, der Feindschaft  
des Unfriedens, der Gleichgültigkeit  
der Verbitterung und der Einsamkeit  
der Enttäuschungen und Kränkungen  
der Pflichterfüllung ...*

*Es gibt gar nicht so wenige Menschen,  
die mitten im Leben  
auferstehen in ein neues Leben*

*In ein Leben  
der Freude und Zuversicht  
des Respekts und der Freundschaft  
des friedvollen Miteinanders  
der liebevollen Begegnungen  
der Selbstachtung ...*

*Gott bringt den Stein ins Rollen,  
der zwischen Grab und Leben liegt*

*Durch eine Geste der Zuwendung  
und Wertschätzung  
durch Worte des Verzeihens  
und der Vergebung  
durch Zeichen des Mitfühlens  
und Mittragens  
durch eine rettende Hand  
durch einen Lichtstrahl der Hoffnung ...*

*Durch Menschen,  
die ihm vertrauen,  
die auf ihn hoffen*

*Durch Menschen wie du*

Josef Wilfling

# Krise überstehen

## Die Kunst, die Krise zu überstehen

Mag.<sup>a</sup> Magdalena Huss-Rauscher, Krankenhauseelsorgerin

Nach wie vor hält uns die Corona-Pandemie mit ihrer Entwicklung in Atem. Sie lehrt uns, Erwartungen und Vorstellungen loszulassen, um ganz auf das zu schauen, was jetzt ist und möglich bleibt. Das gilt weltweit für alle Menschen. Und doch muss jeder Einzelne sich auf seine Weise dieser Situation stellen, ohne dass er, sie gefragt wurde.

Dabei begegnen uns mehrfache Zumutungen:

- Da ist die Ungewissheit einer möglichen Ansteckung mit ihren eventuellen Folgen einer Erkrankung.
- Da sind die Maßnahmen, die die Politik anordnet, die den persönlichen Lebens- und Gestaltungsraum einschränken.
- Da sind die möglichen materiellen Folgen mit ihren Auswirkungen, die die Gesicherheit der eigenen Existenz oder eines Unternehmens betreffen können.
- Da sind Planungen und Vorhaben, die in ihrer ursprünglichen Idee losgelassen werden müssen.

Dies alles und sicher noch manches mehr ist völlig unverhofft auf uns zugekommen. Der monolithische Charakter dieser Krise ist deshalb eine radikale und totale Zumutung. Deshalb ist die Herausforderung, mit ihr zurecht zu kommen, so groß. Wir müssen uns darin orientieren und bewegen, jeder auf seine Weise.



Mag.<sup>a</sup> Magdalena Huss-Rauscher  
Krankenhauseelsorgerin  
LKH-Fürstenfeld und LKH-Hartberg

### TROTZ ALLEM HOFFEN KÖNNEN UND SINN FINDEN

Woher kommt Hoffnung in dieser schweren Krise, für die wir keinen Plan haben? Viktor Frankl, der Begründer der Logotherapie (Logos = Sinn) und Überlebender der Todeslager des Naziregimes, verweist darauf, dass Menschen sehr vieles – auch Schweres und Unbegreifliches – aushalten können, wenn sie um ein „Wozu des Ganzen“ wissen, mit anderen Worten: Wenn sie denn um einen Sinn in ihrem Leben wissen.



Dieser Sinn kann ganz konkret in persönlichen Aufgaben und Beziehungen beginnen: Die Versorgung und Fürsorge um die Eltern und Kinder, die Erhaltung der Gemeinschaft, der Rettung der Firma und Sorge um die Kolleginnen und Kollegen und Angestellten. Nicht selten erleben Menschen in Krisenzeiten, dass ihr Leben eingebettet in einem spirituellen „Großen und Ganzen“ ist, das sie als sinnstiftend erfahren. So können Religionen oder andere lebensanschauliche Haltungen unser Leben, Handeln, Leiden und Sterben in einen größeren Zusammenhang bringen, so dass sie Menschen einen Grund für ihr (Über-)Leben bieten.

**SINN ERMÖGLICHT HOFFNUNG,  
UND HOFFNUNG ÖFFNET UNS  
FÜR DEN SINN IM LEBEN.**

### ANNEHMEN UND AUSHALTEN

Wenn ein geliebter Mensch erkrankt oder verstirbt, der Betrieb gefährdet oder gar insolvent ist, die Lebenspläne grundlegend erschüttert sind, verbietet es sich über den Schmerz einfach hinwegzusehen. Es braucht Zeit und Raum dieses Leid zu sehen, anzuerkennen und zu würdigen.

Das Annehmen und Aushalten schwieriger Bedingungen stellen ein Können dar, das eine menschliche Leistung ist, deren sich aber nur wenige Menschen bewusst sind. In diesem Können liegt ein Akt der Freiheit, in dem Menschen sich auch zu unänderlichem Leid und Schwierigkeiten verhalten können – jeder Mensch auf seine ihm ganz eigene Art. Aus der grundsätzlichen Akzeptanz der schwierigen und oft leidvollen Situation finden wir meist Wege, mit der Situation weiter umzugehen. Es ergeben sich zum Glück nicht selten Lösungen und Antworten auf drängende Fragen.



Von Nietzsche stammt der Satz:  
**„WER EIN WOZU IM LEBEN HAT,  
ERTRÄGT FAST JEDES WIE.“**

Wir Menschen brauchen eine Perspektive, erst diese gibt uns Sinn. Wir finden sie in neuen Wertbezügen. Darin möchte das kommende Osterfest uns auch bestärken.

Dieses Vertrauen in unsere Fähigkeiten, mit Schwerem umgehen zu können, kann uns Zuversicht geben. So wird deutlich, dass eine Zumutung auch Potentiale der Persönlichkeit mit all ihren kreativen Kräften freisetzt und das Zutrauen in diese Möglichkeit letztlich überwiegt.



Literatur  
Frankl V. (2009): *Trotzdem Ja zum Lebensgenuss. Ein Psychologe überlebt das Konzentrationslager.* München, dtv.  
Langle A. (2016): *Existenzanalyse: Existenzielle Zugänge der Psychotherapie.* Wien, Facultas

### STILL, STILL...

Still war er, der Advent. Wurde in den Jahren zuvor mit viel Engagement ein intensives Programm für einen Stillen Advent organisiert, um uns alle zu Ruhe und Besinnung zu führen, so war dies heuer nicht nötig. Und dennoch: Still war er, der Advent. Ohne entsprechende Veranstaltungen, aus den uns bekannten Gründen. Still ist es auch über den Advent hinaus gewesen: Silvester, Fasching. Die Sternsinger haben vielen gefehlt, viele liebe Menschen konnten wir nicht treffen. Das alles haben wir uns nicht ausgesucht, wir können aber versuchen, die Situation anzunehmen und zu fragen, was könnte der „Mehrwert“ dieser Zeit sein. Was könnte der tiefere Sinn der Stille sein.

Ein Gebet von Mutter Theresa kann dabei hilfreich sein:

**Der einfache Weg**  
*Die Frucht der Stille ist das Gebet.  
Die Frucht des Gebets ist der Glaube.  
Die Frucht des Glaubens ist die Liebe.  
Die Frucht der Liebe ist das Dienen.  
Die Frucht des Dienens ist der Friede.*  
*Ich wünsche Ihnen, dass Sie im Laufe dieses Jahres viele dieser guten Früchte ernten können.*

Pastoralreferent Gerhard Lafer

### LIEBE LESERINNEN UND LESER

Die zweite Ausgabe von LEBENSQUELL ist erschienen. DAS neue, gemeinsame Pfarrblatt des Seelsorgeraums Thermenland. Das Neue dabei ist der gemeinsame Außenteil der elf Pfarren. Er bietet Platz um über das Alltägliche hinaus zu blicken, sich zu vertiefen durch Meditationen, Impulse, Erfahrungsberichte. Aktuelles darf nicht zu kurz kommen. So soll ein Brief des Bischofs helfen, die Entscheidungsfindung bzgl. einer Coronaimpfung zu erleichtern und der Beitrag der Krankenhauseelsorgerin Mag.<sup>a</sup> Magdalena Huss-Rauscher auf den Seiten vier und fünf kann eine Hilfe sein, dieser unserer Zeit tiefen Sinn zu geben. Auch die evangelische Gemeinde ist vertreten und es gibt Kniffliges, nicht nur für Kinder.

Der Innenteil ist wieder von den drei bisherigen Pfarrverbänden eigenständig gestaltet. Darin soll sich, wie gewohnt, das vielfältige Leben der einzelnen Pfarren widerspiegeln.

Möge dieses Pfarrblatt für Sie zum gern gesehenen Begleiter durch die Fastenzeit und das anschließende Osterfest werden.

Für die Redaktion:  
Pastoralreferent  
Gerhard Lafer



# Ostern in der Familie feiern

Hans Rauscher, Diakon in spe

**Ostern**, das Hauptfest der Christen, beginnt mit der Vorbereitung darauf, mit der **40-tägigen Fastenzeit**. Die Zahl 40 ist in der Bibel immer ein Zeichen für die Zeit des Wartens, Vorbereitens und der Buße. **Fasten** kann viel sein. Es war für mich zuerst einfach weniger essen, dann in der Jugendzeit auch der Verzicht auf mein geliebtes Volkstanz in dieser verbotenen Tanzzeit. Es gibt natürlich auch eine spirituelle Dimension: Durch Verzicht in sich gehen, hinabsteigen in die Kellergänge des eigenen Herzens und neue Sichtweisen gewinnen.

Die Heilige Woche beginnt mit dem **Palmsonntag**. Mit den aus Palmkätzchen und Buchsbaum gebunden Palmbüschen ziehen wir mit „Hosanna“-Rufen in die Kirche ein, zur Erinnerung an den Einzug Jesu in Jerusalem. Der **Palmbuschen** kommt dann zu Hause hinter Kreuzifix, ein weiterer soll zerteilt, auf die Felder gesteckt, vor Unwetter schützen.



Wenn ich zurück denke an meine Jugendzeit, habe ich **Ostern** für mich fast ein wenig stressig empfunden. An den drei **Kartagen** hat



es immer mindestens zwei-stündige Proben für die Ministranten für die abendlichen **Liturgiefeiern** gegeben. Die feierlichen Messen in der vollbesetzten Kirche habe ich dann sehr gemocht. Unsere fünf Kinder haben später das Gleiche gemacht, vielleicht etwas weniger intensiv.

**Ostern** ist ja auch die Zeit des Frühlingserwachens, da kann man mit Kindern auch schon viel im Freien unternehmen. Bei einem Sparziergang durch die sprießende und blühende Natur lässt man ihnen auch eine Art **Auferstehung** fühlen und spüren. Für das **Gründonnerstags**-Menü kann man mit den Kleinen Wildkräuter sammeln, wie Löwenzahn oder Sauerampfer. Dann heißt es den Kindern Schürzen umbinden und mit ihnen die **Ostereier** färben, vielleicht mit Naturfarben oder sie beim Backen von **Osterbrot** und **Osterpinze** mithelfen lassen.

Der **Karsamstag** Morgen beginnt mit dem **Weihfeuertragen**. Das geweihte Feuer wird von den Kindern und Jugendlichen in ihren Blechdosen in die einzelnen Häuser gebracht, das Feuer als Symbol für das Licht des Auferstandenen. Ein netter **Ostergruß** und oft gibt es auch ein gutes Taschengeld.

Bereits am Vormittag des **Karsamstags**, je nachdem, wie es sich von der Pfarre einteilen lässt, beginnen für uns Steirer besondere Weihen, die beliebten **Osterspeisensegnungen**. Inzwischen werden zu Hause die „**Osternesterl**“ für die junggebliebenen Kinder und Enkelkinder versteckt. Dann setzen wir uns meist in der Großfamilie zur **Osterjause** zusammen und stoßen mit einem guten Glas Wein auf **Ostern** an. Hoffentlich wird es heuer wieder möglich sein! Der aufgeschichtete Holzhaufen aus dünnen Ästen, das **Osterfeuer**, wo man sich dann mit Freunden und Nachbarn herumstellt, muss noch die Messfeier abwarten.

Der Höhepunkt von **Ostern** ist natürlich die **Auferstehungsfeier**. Es ist ergreifend schön, wenn der Priester mit der am gesegneten **Osterfeuer** entzündeten **Osterkerze** in die dunkle Kirche einzieht. In dieser Nacht wird unsere Hoffnung gestärkt, dass Leiden und Sterben nicht der Schlusspunkt unseres Lebens sind, dass **Ostern das Fest des Lebens** ist. **Gesegnete Ostern!**



Unsere Pfarren

## Gemeinsam Großes wachsen lassen – behütet, begleitet, bestärkt

### KINDERGARTEN UND KINDERKRIPPE DER PFARRE ILZ

Auch an unserer Einrichtung geht die aktuelle Covid-19-Situation nicht spurlos vorüber und stellt uns alle vor große Herausforderungen. Umso wichtiger ist es für uns, für Kinder und deren Eltern ein Ort zu sein, an dem sie sich sicher und geborgen fühlen. Ein Ort, an dem sie ganz sie selbst sein können und so angenommen werden, wie sie sind. Jedes Kind ist einzigartig und hat verschiedene Interessen und Stärken. Wir legen darauf Wert, ihnen Räume zu geben und Angebote zu schaffen, in denen sie sich ausprobieren und weiterentwickeln können. Ihnen Zeit zu geben, in der sie sich ganz und gar dem Spiel und ihrer Fantasie hingeben können.

Wir wollen für Kinder ein Ort sein, an dem man über Gott und die Welt philosophieren kann, und sie in ihrer Neugier bestärken. Gemeinsam mit den Kindern und deren Familien möchten wir – getreu unseres Leitbildes – Großes wachsen lassen!

Kindergarten Ilz



Neugierig? Besuch uns auf unserer Website:

<https://kiga-ilz.graz-seckau.at>

## GEISTLICHES WORT Fastenzeit 2021

Was macht sie mit uns? Hat sie uns verändert? Ist sie noch auszuhalten – die Pandemie, die schon ein Jahr unser Hauptthema darstellt!? Ich möchte dazu ein paar Bemerkungen machen, die ich am 7. Februar in der Predigt gewählt habe. Damals gab es nach langen Wochen wieder öffentlichen Sonntagsgottesdienst.

Es war eine schwere Kost, die uns aus dem Buch Hiob anredete: „Ist nicht Kriegsdienst des Menschen Leben auf der Erde? (Ijob7,1) Und in Vers 6: „Schneller als das Weberschiffchen eilen meine Tage, der Faden geht aus, sie schwinden dahin.“ So redet ein Leidender, der kein Licht sieht. Doch eines tut er. Er ruft aus seinem Inneren: „Denk daran! Denk an mich! Erwinnere dich! Vergiss nicht!“ (vgl. Ijob1,7) Das sind Schreie an Gott, der so verborgen bleibt.

Dann kam das Evangelium, auf das das Gebetswort hingeführt hat: „Der Herr hat uns befreit, er rettet unser Leben!“ (Antiphon) Ist da die Antwort, wie Gott an uns denkt? Er wird wirklich Mensch, er erinnert daran, dass niemand vergessen ist. Fiebrig geht es von einem Ort zum anderen, mit kraftvollen Heilungen bestätigt er, dass Gott an die Menschen denkt, mit einem Blick des Mitleides. Im Geheimnis Christi ist er da, in ihm gibt es eine Antwort auf das Bitten: Denk an uns!

Jesus nimmt unser Beten an. In den Stunden seiner nächtlichen Gebete bringt er sie vor den Vater: Denk an sie! Das letzte Jahr hat uns manche Gelegenheit gegeben, in uns zu gehen. Im Inneren nämlich will Gottes Denken an uns wohnen. Vielleicht waren wir vielfach „draußen“, in all den Sorgen und Ängsten. Und Gott konnte uns in uns selber nicht antreffen. So sind wir immer belasteter geworden und halten die Situation fast nicht mehr aus.

Der Weg zu neuer Freude am Leben geht über diese Erfahrung Gottes, der an uns denkt, der in Jesus uns seinen Himmel öffnet. Er möge in unseren Tagen wieder jene Wirklichkeit sein, die uns über der dichten Wolkendecke der Zeit voll Hoffnung leben lässt.

Pfarrer  
Peter Rosenberger





GROSSWILFERSDORF  
**DANKE**  
20-C+M+B-21

Wir wünschen euch Glück, Gesundheit und reichen Segen!

Anstatt diesen Segensspruch persönlich von Haus zu Haus zu bringen, wurde die weihnachtliche Botschaft in diesem Jahr virtuell verbreitet. Das Informationsmaterial und die Segenskleber für die Haushalte wurden in unserer Pfarrkirche, in der Raiffeisenbank Großwilfersdorf, der Ordination Dr. Peter Zechner, beim Kaufhaus Spörk und Billa zur freien Entnahme aufgelegt. Für diese Unterstützung möchten wir uns sehr herzlich bedanken! Trotz dieser besonderen Zeit konnte eine beachtliche Summe von EUR 3.126,00 für die Sternsingeraktion gesammelt werden. Das Geld kommt in diesem Jahr vor allem Hilfsprojekten in Süd-Indien zugute. Im Namen des Sternsingerteams sagen wir ein herzliches DANKE an alle Spenderinnen und Spender! Bleibt nur noch eines zu sagen: Caspar, Melchior und Balthasar freuen sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!



# Krippenfeier

„Weihnachten in deinem Herzen entdecken“

Dazu wurden die Familien mit ihren Kindern am Nachmittag des Heiligen Abend eingeladen. Mit der Geschichte „Jesus wird geboren“, Weihnachtsliedern, Texten und Symbolen wurden die Kinder zum Weihnachtsfest hinbegleitet.

Herzlich danke sagen wir Astrid Grubelnik-Karner für die musikalische Unterstützung. Diese Freude, dieses Licht und der Segen der Weihnacht wirke in unserem Herzen auch in diesem Jahr weiter!

## STATISTIK 2020

**TAUFEN:**  
11 Kinder  
(8 Mädchen, 3 Buben)

**VERSTORBEN:**  
15 Personen  
(7 Frauen, 8 Männer)  
älteste Frau: 97 Jahre -  
jüngste Frau: 76 Jahre  
ältester Mann: 91 Jahre -  
jüngster Mann: 61 Jahre

**FIRMUNG:**  
11 Jugendliche

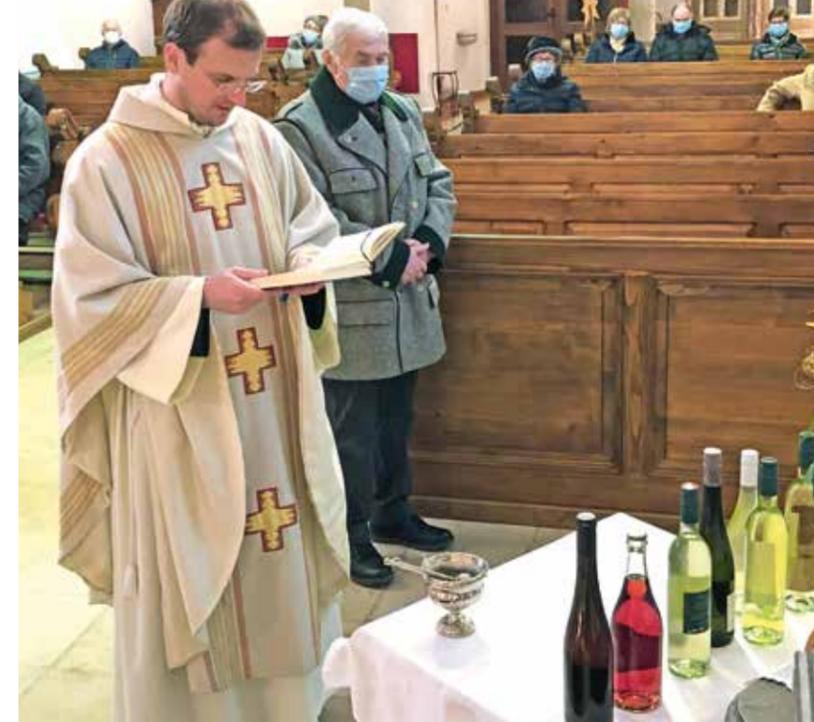
**TRAUUNGEN:**  
1 Paar



Fotos: beigestellt - Pfarre Großwilfersdorf



Weihe Stefaniewasser und Stefaniesalz durch Pfarrer Peter Rosenberger



## Restart Ministrieren

Suchen neue Ministranten

Das Corona-Virus hat das Leben von uns allen ordentlich durcheinandergewirbelt. Auch unser gemeinschaftliches Pfarrleben ist in gewohnter Weise derzeit leider nicht möglich. Bei der Feier unserer Gottesdienste müssen nach wie vor besondere Maßnahmen und Sicherheitsvorkehrungen eingehalten werden.

Aber trotzdem dürfen wir uns die Freude am gemeinsamen Feiern nicht nehmen lassen. Seit Februar sind wieder Gottesdienste möglich. Unsere MinistrantInnen sind dabei ein wichtiger Baustein und haben einen besonderen Dienst in unserer Pfarre.

Sobald es wieder möglich ist, werden wieder regelmäßig, einmal im Monat, Ministrantenstunden angeboten. Dabei möchten wir diese jungen Menschen bei ihrem Dienst unterstützen, begleiten und versuchen, ihnen dabei religiöse, liturgische und sozial-menschliche Kompetenzen zu vermitteln. Auch der Spaß und die Kreativität kommen dabei nicht zu kurz.

Ein großes Anliegen an die Eltern: Bitte motivieren und unterstützen Sie Ihr/e Kind/er, in der Gemeinschaft der Ministranten mitzuwirken! Dadurch ist ein buntes Gemeinschaftsleben in unserer Pfarre möglich! Danke!

**Neueinsteiger sind jederzeit herzlich willkommen!  
Ich freue mich auf DICH!**

Heidi Guttman



## Weinsegnung

27. Dezember 2020 Großwilfersdorf

Am 27. Dezember 2020 (Namenstag von Apostel Johannes) fand in unserer Pfarrkirche die traditionelle Weinsegnung statt. Kaplan MMag. Georg Sallesberger segnete die von den Weinbauern mitgebrachten Weine. Eine Verkostung der Weine konnte jedoch nicht vorgenommen werden.

## Lichtmesstag

Am Lichtmesstag wurden von Herrn Kaplan MMag. Georg Sallaberger die Kerzen gesegnet und auch der Blasiussegen erteilt.





# Mette einmal anders

## in Hainersdorf

Mit Abstand, Mundschutz und Regenschirm wurde in diesem besonderen Pandemie-Jahr die weihnachtliche Mette gefeiert.

Diakon Herbert Pendl hat keine Mühen gescheut und mit Hilfe seines Bruders Fredi (ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle), vor den Kapellen in Riegersdorf und Obgrün, sowie an der Mariensäule in Hainersdorf, mit uns Weihnachten gefeiert.

Jeder Besucher konnte eine kleine Gabe (Tannenzweig mit Ähren und Christbaumkugel) mit nach Hause nehmen.

Der grüne Zweig soll uns an die Hoffnung erinnern. Die Strohhalme mit den Ähren, erinnern uns an die Gemeinschaft – an das Teilen, und an das Brot des Lebens. Die Christbaumkugeln sagen uns „Jesus Christus ist geboren – welch Freude“.



### STATISTIK 2020

**TAUFEN:**  
2 Kinder  
(2 Mädchen)

**VERSTORBEN:**  
5 Personen (5 Männer)  
ältester Mann: 89 Jahre -  
jüngster Mann: 64 Jahre

**FIRMUNG:**  
7 Jugendliche

**TRAUUNGEN:**  
1 Paar

### Osterspeisensegnung

Karsamstag 3. April 2021

13.30	Obgrün Kapelle
14.00	Riegersdorf Kapelle
14.30	Hainersdorf Kirche



## Adventkranz-segnung

### Online

Über 900 Personen folgten der Online-Adventkranzsegnung von unserem Diakon Herbert Pendl. Einige Fotos und auch das Video dazu wurden online gestellt und konnten so von der Bevölkerung gesehen werden.

Wir freuen uns, dass so viele unserer Seite „Pfarre Hainersdorf“ auf Facebook folgen und unser Beitrag so oft geteilt wurde. So konnten wir für etwas Adventstimmung bei Vielen sorgen.



## HAINERSDORF BUSS- ANDACHT IM ADVENT

Zu einer adventlichen Buß-Meditation hat unser Diakon am 15. Dezember 2020 eingeladen. Das Motto war „Erinnerung an die Zukunft – Die Wüste wird blühen“.

Wie immer wurde der Altar wunderschön geschmückt und man konnte sich so besonders gut auf Weihnachten einstellen.

Wir bedanken uns bei allen fürs Mitfeiern.

### EINLADUNG ZUR BUSSANDACHT mit Diakon Herbert Pendl



**\* STERBEN WIE EIN WEIZENKORN \***  
am Mittwoch, 17. März 2021  
18.30 Uhr  
in der Pfarrkirche Hainersdorf





# ILZ STERN- SINGEN 2021

Nachdem auch die Sternsingeraktion in der gewohnten Form entfallen musste, wünschen wir in dieser Form, im Namen von Caspar, Melchior und Balthasar ein gesundes, gesegnetes Neues Jahr. Trotz vieler Nöte bei uns, sehen wir es als unsere Aufgabe den Blick auch auf die Armutsregionen der Welt zu lenken. Ihre Spenden werden für viele Menschen, die durch die rund 500 Sternsingerprojekte unterstützt werden, zum Segen. Vergelt's Gott!

### DEINE SPENDE

IBAN: AT56 3800 0000 0030 4501,  
Kontoinhaber: Dreikönigsaktion,  
Diözese Graz-Seckau  
oder einfach scannen & spenden  
oder online auf [sternsingen.at](http://sternsingen.at)

Wenn Absetzen von Steuer erwünscht: Bitte Namen laut Meldezettel, Geburtsdatum und Adresse bei Überweisung angeben.

Online spenden. Danke!



Einfach scannen und spenden oder auf [sternsingen.at](http://sternsingen.at)

# Hurra, der alte Bildstock steht wieder an seinem Platz

Vor 90 Jahren, am 26. Februar ereignete sich ein fürchterliches Unglück auf der zugefrorenen Ilz. Vier Kinder brachen am Schulnachhauseweg auf dem Eis ein und ertranken. Zur Erinnerung und Mahnung wurde damals ein Bildstock errichtet. Ein Schutzengelbild und eine Holztafel mit den Namen der Kinder sollte an dieses schreckliche Ereignis erinnern.

Das Bild verschwand in den Fluten des Hochwassers zu Beginn dieses Jahrtausends, die hölzerne Schrifttafel mit den Namen der Kinder wurde zweimal auf wunderbare Weise durch die Aufmerksamkeit von Franz Steyer vor der Zerstörung bewahrt. Er erblickte die Tafel im Wasser und zog sie an Land. Auch den Brand des Bürogebäudes im Dezember 2005 überstand die Holztafel auf wunderbare Weise. Zweimal gerettet bewahrte sie Franz Steyer in seinem Hause, bis Helga Jörger ihn auf diesen verschwundenen Bildstock ansprach. Die Idee zur Neuaufstellung wurde geboren.

Wagner Traude malte das schöne Schutzengelbild, die alte Tafel wurde in Teamarbeit wiederhergestellt (Wagner Traude und Charly Krautwaschl). Den Sockel mauerten Johann Reisenhofer und Franz Steyer. Die Koordination lag in den Händen von Hans Jörger.

Es dauerte noch bis zum 9. Oktober 2020, als im Zuge der Museumswoche vom historischen Verein, der renovierte Bildstock von Pfarrer Peter Rosenberger gesegnet wurde.

Ein großes DANKESCHÖN an alle, die mitgeholfen haben dieses Kleinod wiederherzustellen, das doch viele Ilzer in den vergangenen Jahren vermisst haben.

Text der Inschrift:

*Zur traurigen  
Erinnerung an  
den Ertrinkungs-  
tod der Kinder  
Josef Urschler,  
Franz Reisen-  
hofer, Berta u.  
Theresia Kranz,  
26.2.1932*

Helga Jörger



## STATISTIK 2020

### TAUFEN:

36 Kinder  
(21 Mädchen, 15 Buben)

### VERSTORBEN:

65 Personen  
(30 Frauen, 35 Männer)  
älteste Frau: 95 Jahre  
jüngste Frau: 58 Jahre

ältester Mann: 94 Jahre  
jüngster Mann: 45 Jahre

### ERSTKOMMUNION:

24 Kinder

### FIRMUNG:

41 Jugendliche

### TRAUUNGEN:

6 Paare

## EINLADUNG ZUR BEICHTE

Nützen Sie auch die  
BEICHTGELEGENHEIT:

**Samstags ab 17.00 Uhr**  
und nach Vereinbarung mit dem  
Priester Ihres Vertrauens.

# Eine besondere Zeit

Advent in der Ilzer Pfarre

**ADVENT** – eine besondere Zeit – die wir in großer Zahl, oft und wertvoll miterleben, die Vorfreude aufkommen lässt – die Stimmung vermittelt. Die Natur ist ruhig, lange Finsternis, Frost und Kälte herrschen.

**FASTENZEIT** – auch eine besondere Zeit – der Vorbereitung, der Umkehr, des Fastens, des Verzichts, der Entsagung. Die Natur ist frisch, die Tage werden länger, der Frühling hält Einzug! Verwenden Sie diese Zeit auch im Zusammensein im Glauben – bei den ruhigen Gottesdiensten – aber sehr wertvoll – bei den Kreuzwegandachten, Meditationen und Betrachtungen – jeden Sonntag um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche. Besonders an Sonntagen im März wollen wir bei ausgiebigen Wanderungen zu verschiedenen Kapellen und Wegkreuzen Station machen und kurze Andachten halten.

## EINLADUNG

**7. März, 14. und 21. März**  
Abmarsch jeweils um 14 Uhr am  
Kirchplatz.

Genauere Wegbeschreibungen und Infos im Schaukasten und Verlautbarungen der Woche!

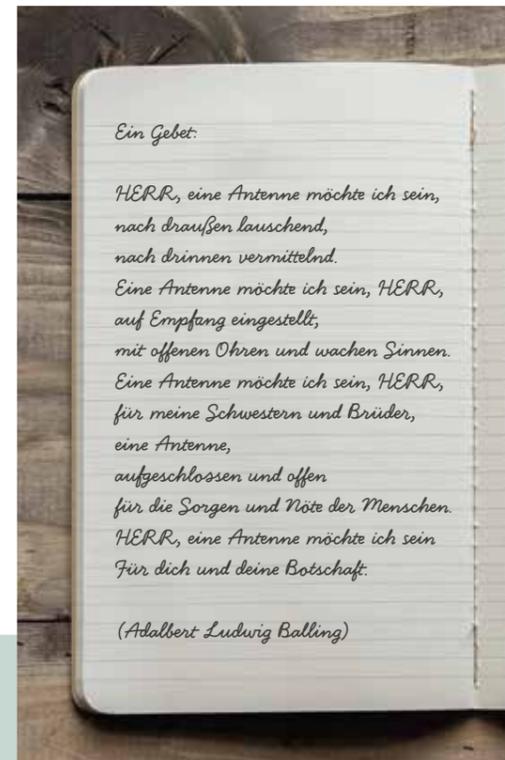
Viele waren und sind in der „Corona-Zeit“ fleißig wandernd in der frischen Natur unterwegs – hier ein Angebot gemeinsam unterwegs zu sein und neue Plätze zu finden und auch „Geistliche Luft“ zu tanken.

Johann Prenner

## Osterspeisensegung

Karsamstag 3. April 2021

07.45 u. 11.30	Ilz Kirche		
09.00	Reigersberg		
09.15	Walkersdorf	13.20	Buchberg
09.30	Kleegraben	13.40	Dörfel
09.45	Kalsdorf	14.00	Haiderberg
10.00	Neudorf	14.20	Nestelbach
10.15	Hainfeld	14.40	Pönggraben
10.30	Herrnberg	15.00	Obergschmaier
11.00	Mutzenfeld (bei Fam. Löffler)	15.20	Untergschmaier



Ein Gebet:

*HERR, eine Antenne möchte ich sein,  
nach draußen lauschend,  
nach drinnen vermittelnd.  
Eine Antenne möchte ich sein, HERR,  
auf Empfang eingestellt,  
mit offenen Ohren und wachen Sinnen.  
Eine Antenne möchte ich sein, HERR,  
für meine Schwestern und Brüder,  
eine Antenne,  
aufgeschlossen und offen  
für die Sorgen und Nöte der Menschen.  
HERR, eine Antenne möchte ich sein  
Für dich und deine Botschaft.*

(Adalbert Ludwig Balling)



## OTTENDORF STERN- SINGEN

Die Durchführung der Dreikönigsaktion war aufgrund der vorherrschenden Situation heuer nicht möglich. Die Sternsinger konnten nicht persönlich von Haus zu Haus gehen. Die Verantwortlichen haben deshalb eine Videobotschaft aufgenommen und über das Internet der Öffentlichkeit zugänglich gemacht (über QR-Code abrufbar).

Neben der Krippe in der Pfarrkirche war eine Spendenbox aufgestellt. Kinder brachten Basteleien mit und legten diese vor der Krippe ab. Viele Krippenbesucher nutzen diese Spendenmöglichkeit und so konnte doch ein namhafter Betrag für die Aktion lukriert werden. Ein herzliches Vergelt's Gott den Bastlern sowie den Spendern.



QR-CODE



Hier gehts zum STERNSINGERLIED.



Hier gehts zum STERNSINGERLIED.

## Maria Lichtmess

Kerzenweihe  
in Ottendorf

Corona-bedingt konnte die traditionelle Kerzenweihe nur in einer kleinen Gruppe stattfinden. Trotzdem spendete die Pfarrbevölkerung eine beachtliche Anzahl von Kerzen, die für die Pfarrkirche bestimmt sind.



### VERGELT'S GOTT

Adventkranz  
(Gärtnerei Nast)

Christbaum und Gesteck  
(Fam. Herbert Lorenser)

Kirchenschmuck  
(Hermine Frank)

*Das Licht der Kerzen erinnerte an Christus als das Licht der Welt, an das Licht der Taufe und an das Licht der Hoffnung, das wir alle gerade in der Zeit mit vielen Dunkelheiten und Ungewissheiten so nötig haben.*  
(Sonntagsblatt)



## Turmblasen und Christmette

In jenen Tagen erließ die Regierung zum dritten Mal die Verordnung, alle Bewohner sollen zu Hause bleiben. Doch am Heiligen Abend dürfen vier Solisten in die Kirche gehen und die Christmette musikalisch umrahmen. So zogen auch vier Musikanten der Trachtenmusikkapelle Ottendorf in die Pfarrkirche um die Geburt Jesu würdevoll mitzufeiern.

Während die Musik erklang durften sie den Mundnasenschutz abnehmen. In jener Gegend hatten sich viele Gläubige zur Messe angemeldet um einen Platz mit dem benötigten Abstand in der Kirche zu finden. Da trat wunderschöne Blasmusik zu Ihnen und der Glanz der Weihnachtslieder umstrahlte sie. Sie waren sehr berührt.

Harald Maierhofer

# Advent & Weihnachten

mitten in der Pandemie

Trotz großer Einschränkungen konnten der Advent und Weihnachten in der Pfarre Ottendorf liturgisch gefeiert werden. Unter strenger Einhaltung der Coronabestimmungen fanden an den Sonn- und Feiertagen nichtöffentliche Messen statt. Die eine oder andere Messfeier wurde sogar musikalisch von Musikern (u.a. der Trachtenmusikkapelle Ottendorf) feierlich gestaltet. Somit konnten doch einige Intentionen mit den Angehörigen und stellvertretend für die Pfarrgemeinde Weihnachten gefeiert werden. Im Rahmen der Familienwortgottesfeier war auch die Segnung von mitgebrachtem Wein möglich.



## Antoniustag

Gerade in außergewöhnlichen Zeiten ist es wichtig, dass Traditionen gewahrt bleiben. Der heilige Antonius, der Große, auch Mönchsvater genannt, wird jedes Jahr am 17. Jänner in Ottendorf gefeiert. Diesmal an einen Sonntag, aber trotzdem ohne Kirtag und geselligem Beisammensein. Die Antonimesse wurde leider vor einer begrenzten Anzahl von Gläubigen

feierlich von Stadtpfarrer Alois Schlemmer, Diakon Michael Gruber und Pfarrer Peter Rosenberger zelebriert. Die musikalische Umrahmung übernahmen Herbert und Matthias Maierhofer von der Trachtenmusikkapelle Ottendorf.

Die sieben Strophen des Antoniusliedes mit ihren Bitten an den Heiligen gehören selbstverständlich zu diesem Feiertag und so bekommt die dritte Strophe diesmal eine ganz besondere Bedeutung:

### STATISTIK 2020

**TAUFEN:**  
12 Kinder  
(8 Mädchen, 4 Buben)

**VERSTORBEN:**  
19 Personen  
(13 Frauen, 6 Männer)  
älteste Frau: 94 Jahre  
jüngste Frau: 54 Jahre

ältester Mann: 99 Jahre  
jüngster Mann: Kleinkind

**FIRMUNG:**  
8 Jugendliche

*„Bitt', dass Gott uns möchte' bewahren vor Bedrängnis, vor Gefahren; halte fern von uns die Not, Krankheit, Pest und jähen Tod.“*

Refrain:

*„Zu dir haben wir Vertrauen, wollest gnädig uns anschauen.  
Sei du unser Schutzpatron, bitt' für uns beim Gnadenthron.“*

*Möge der heilige Antonius seinen Segen über uns und unsere Nutz- und Haustiere ausbreiten und uns in dieser schwierigen Zeit ein Nothelfer sein.*

Harald Maierhofer

QR-CODE



Hier gehts zum ANTONIUSLIED.

## STANDESBEWEGUNGEN

### GROSSWILFERSDORF

#### VERSTORBEN

Anton Hörzer, Herrnberg, 61 Jahre  
 Johanna Grabner, Großwilfersdorf/Fürstenfeld, 90 Jahre  
 Franz Gruber, Großwilfersdorf, 81 Jahre  
 Ernestine Hodinka, Großwilfersdorf, 67 Jahre

### HAINERSDORF

#### VERSTORBEN

Karl Weiner, Hainersdorf, 64 Jahre  
 Erwin Maier, Riegersdorf, 72 Jahre  
 Josef Gölles, Hainersdorf, 87 Jahre  
 Herbert Manschein, Obgrün, 72 Jahre

### ILZ

#### GETAUFT

Sophia Fuchs, Nestelbach

#### VERSTORBEN

Maria Ackerl, Ilz, 86 Jahre  
 Franz Pfister, Nestelbach/Fürstenfeld, 94 Jahre  
 Alois Reisinger, Hohenegg, 92 Jahre  
 August Kulmer, Gschmaier/Fürstenfeld, 85 Jahre

Herbert Krautwaschl, Ilz, 65 Jahre  
 Maximilian Wiesenhofer, Dörfel, 74 Jahre  
 Franz Vollmost, Reigersberg, 62 Jahre  
 Karl Herrmann, Kleegraben, 76 Jahre  
 Josefa Huber, Sinabelkirchen, 95 Jahre  
 Theresia Landl, Fürstenfeld, 89 Jahre  
 Alfred Klinger, Ilz, 83 Jahre  
 Anna Gruber, Gschmaier, 90 Jahre  
 Bertram Gruber, Ilz, 77 Jahre  
 Theresia Strempl, Walkersdorf, 89 Jahre  
 Anton Hofer, Ilz, 84 Jahre  
 Josef Seifried, Gschmaier, 81 Jahre  
 Albert Winter, Nestelbach, 79 Jahre  
 Maria Wagner, Ilz, 83 Jahre  
 Rosina Fischer, Mutzenfeld, 82 Jahre  
 Franz Dichtinger, Dambach, 81 Jahre  
 Bettina Friedl, Graz/Kalsdorf, 63 Jahre  
 Anna Peyerl, Damberg/Söchau, 83 Jahre

### OTTENDORF

#### VERSTORBEN

Elfriede Konrad, Ottendorf/Bad Blumau, 72 Jahre  
 Rosa Fasching, Ottendorf, 87 Jahre  
 Rosa Tauterer, Breitenbach/Fürstenfeld, 87 Jahre  
 Erich Schuster, Oed, 83 Jahre  
 Karlheinz Kundigraber, Ottendorf, 64 Jahre  
 Berta Thimet, Ottendorf/Fehring, 93 Jahre

# Termine TERMINE

Alle Termine mit Vorbehalt!

## MÄRZ

Sonntag	14.03.	Großwilfersdorf	10.00 Uhr	Patriziussonntag: Festgottesdienst
Samstag	27.03.	Großwilfersdorf	18.00 Uhr	Keine Vorabendmesse
Sonntag	28.03.	Ottendorf	08.30 Uhr	Palmsonntag: Palmweihe, Prozession, Hl. Messe
		Hainersdorf	08.30 Uhr	Palmweihe, Prozession, Hl. Messe
		Großwilfersdorf	10.00 Uhr	Palmweihe, Prozession, Hl. Messe
		Ilz	10.00 Uhr	Palmweihe, Prozession, Hl. Messe

## APRIL

Donnerstag	01.04.	Ilz	19.00 Uhr	Gründonnerstag: Abendmahlfeier für den Pfarrverband
Freitag	02.04.	Großwilfersdorf	15.00 Uhr	Karfreitag: Karfreitagsliturgie
		Ottendorf	15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie
		Ilz	15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie
		Hainersdorf	19.00 Uhr	Karfreitagsliturgie
Samstag	03.04.	Ottendorf	07.00 Uhr	Karsamstag: Feuerweihe
			19.30 Uhr	Osternachtfeier
		Großwilfersdorf	08.00 Uhr	Feuerweihe
			08.30 Uhr	Anbetung beim Hl. Grab
			13.30 Uhr	Osterspeisensegnung
			19.00	Osternachtfeier
		Hainersdorf	07.30 Uhr	Feuerweihe
			08.00 Uhr	Anbetungsstunde beim Heiligen Grab
			19.30 Uhr	Osternachtfeier
		Ilz	07.00 Uhr	Feuerweihe
			08.00 Uhr	Anbetungsstunde beim Heiligen Grab
			19.30 Uhr	Osternachtfeier
Sonntag	04.04.	Ottendorf	08.30 Uhr	Ostersonntag: Auferstehungsprozession und Hl. Messe mit der TMK
		Hainersdorf	08.30 Uhr	Festgottesdienst, anschließend Prozession
		Großwilfersdorf	10.00 Uhr	Festgottesdienst
		Ilz	07.00 Uhr	Hl. Messe
			10.00 Uhr	Festgottesdienst
Montag	05.04.	Ilz	11.00 Uhr	Hl. Messe in der Schlosskapelle Feistritz, sonst übliche Gottesdienstordnung
Sonntag	25.04.	Hainersdorf	08.30 Uhr	Festgottesdienst, zu Ehren des heiligen Georg (Pfarrpatron)
<b>JULI</b>				
	03.07.	Ilz	08.30 u. 10.30 Uhr	Firmung

## Kindergarten & Krippen Einschreibung

Sie wollen Ihr Kind in eine unserer Kinderbildungseinrichtungen anmelden?

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

Kindergarten & Kinderkrippe der Pfarre ILZ

Gemeindekindergarten NESTELBACH



### Kontaktaufnahme:

- Online Anmeldung: kiga-ilz@graz-seckau.at
- ✉: kiga.ilz@graz-seckau.at
- ☎: 0676 / 8742 6210

Leitung: Susanne Riffel

- Anmeldeformular (Homepage)
- ✉: kiga.nestelbach-ilz@gmx.at
- ☎: 03385 / 7101

Leitung: Maria Krall

QR-CODE



Hier gehts zur VORMERKUNG KINDERGARTEN.





Krippenfeier Pfarre Großwilfersdorf // Mösslinger

ADVENT  
FEIERN



Antoinestag // Pfarre Ottendorf



Krippenfeier Pfarre Großwilfersdorf // Mösslinger

WEIHNACHTEN  
IN DER  
PANDEMIE



Bußandacht // Pfarre Hainersdorf



Adventkranzsegnung // Pfarre Hainersdorf

SEGNUNG



Aschenkreuz // Pfarre Ottendorf



Anbetung // Pfarre Ottendorf



Pfarrkindergarten Ilz // Pfarre Ilz

# Evangelische Termine

\* Vorbehaltlich Corona-bedingter Änderungen. Bei Fragen und Informationen wenden Sie sich an die hier angegebenen Kontaktadressen oder besuchen Sie die Schaukästen beim evangelischen Pfarramt & der Heilandskirche Fürstenfeld

## Gottesdienste in Fürstenfeld – Heilandskirche

- Sonntag, 7. März 2021, 10.15 Uhr, Gottesdienst
- Sonntag, 21. März 2021, 10.15 Uhr, Gottesdienst
- Sonntag, 28. März 2021, 10.15 Uhr, Gottesdienst
- Karfreitag, 2. April 2021, 10.15 Uhr, Gottesdienst
- Ostersonntag, 4. April 2021, 10.15 Uhr, Familiengottesdienst und Ostereiersuche
- Sonntag, 18. April 2021, 10.15 Uhr, Gottesdienst
- Sonntag, 25. April 2021, 10.15 Uhr, Gottesdienst
- Sonntag, 2. Mai 2021, 10.15 Uhr, Gottesdienst
- Sonntag, 16. Mai 2021, 10.15 Uhr, Gottesdienst
- Sonntag, 23. Mai 2021, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Konfirmation
- Sonntag, 30. Mai 2021, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Alle Termine mit Vorbehalt!

## Gottesdienste in Fürstenfeld im Augustinerhof

- Samstag, 13. März 2021, 14.00 Uhr, Gottesdienst
- Karsamstag, 3. April 2020, 14.00 Uhr, Gottesdienst
- Samstag, 8. Mai 2021, 14.00 Uhr, Gottesdienst

## Gottesdienste in Neudau in der kath. Pfarrkirche

- Ostermontag, 5. April 2021, 11.00 Uhr, Gottesdienst

## Gottesdienste in Rudersdorf im Bethaus

- Sonntag, 14. März 2021, 10.15 Uhr, Gottesdienst
- Sonntag, 28. März 2021, 8.45 Uhr, Gottesdienst
- Gründonnerstag, 1. April 2021, 18.00 Uhr, Gottesdienst
- Karfreitag, 2. April 2021, 14.00 Uhr, Gottesdienst
- Ostersonntag, 4. April 2021, 8.45 Uhr, Gottesdienst
- Sonntag, 11. April 2021, 10.15 Uhr, Gottesdienst
- Sonntag, 25. April 2021, 8.45 Uhr, Gottesdienst

## EVANG. KONTAKTE

Sprechstunden im Pfarramt nach Vereinbarung. Bitte Kontaktaufnahme per Telefon oder E-Mail:

**Pfarramt: Bürozeiten**  
Dienstag 08.00 – 12.00 Uhr  
Tel.: 03382 / 52 324  
E-Mail: evangfuersten@aon.at

**Pfarrer Frank Lissy-Honegger**  
(Administrator bis August 2021):  
Tel.: 0699 / 18 87 71 65  
E-Mail: lissy-honegger@kabelplus.at

**Kanzleidienst- & Kirchenbeitrags-Anfragen an Sonja Bücksek:**  
Tel.: 0699 / 18 87 76 17  
nur Dienstags 08.00 – 12.00 Uhr  
E-Mail: office.evangff@aon.at

**Kurator Aribert Wendzel, MSc:**  
Tel.: 0699 / 14 86 58 00  
E-Mail: office@wendzel.at

### Voraussetzungen für Gottesdienste ab 7. Februar 2021:

- Während des gesamten Gottesdienstes muss eine FFP2-Maske getragen werden
- Einhaltung des Mindestabstandes von zwei Metern zwischen allen Personen, die nicht im selben Haushalt leben
- Hände-Desinfektion vor dem GD
- Gemeinde- und Chorgesang werden bis auf Widerruf ausgesetzt.
- Aufschiebbare Feiern wie Taufen und Hochzeiten werden weiterhin aufgeschoben.

## Pfarrblatt-Rätsel

denk- möglich Gott ist unser ...	gute Ge- gelwinde ch.Zch.f. Radium	An- sprache röm.Zahl f. sieben	ch.Zch.f. Chrom Bote Gottes	Ozean, Mehrz. weibl. Artikel
9			8	1
kindlich, einfältig kurz für okay			zu keiner Zeit männl. Schwein	1
	Erster, Gewinner gern haben			
geh nicht fort Bruder von Abel		Fussball- mannsch. Buch der Bücher		begel- steter nhänger
		Breite, abgek. Nachlass erhalten	1	außerord- entl., ab United Na- tions, abg
ital.: drei das Leben beenden	in der Nähe von gehörlos		7	2
				Mahrzahl zu mir legt ein Vogel
			6	
in der Beilage				ch.Zch.f. Selen Dezime- ter, abg
nicht offen			5	
	elektrisch, abgek. Zeichen für Osten			Direktor, abgek. Zch. für Ampere
Gutschein				Gebets- schluss

© Dir. Ernst Hausner

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Die Felder mit Zahlen nennen, woran die Jünger in Emmaus den Herrn erkannten.

Die ersten fünf, die das Lösungswort in der Pfarrkanzlei Ilz nennen, erhalten einen Essens- und Getränkebon für das nächste Ilzer Pfarrfest.

## CARITAS HAUSSAMMLUNG:

Seit knapp siebzig Jahren gehen in der Steiermark in den Wochen um Ostern tausende engagierte Frauen und Männer im gemeinsamen Auftrag der Pfarre und der Caritas von Tür zu Tür.

„Die Haussammlung ermöglicht es, jenen Mitmenschen helfen zu können, die die Unterstützung der Gesellschaft am nötigsten brauchen.“

Hermann Schützenhöfer,  
Landeshauptmann  
der Steiermark





**„SORGE TRAGEN“**  
als eine Antwort  
in einer  
vErRückTen Zeit  
von Regina Stampfl

Die angekündigte Folgeveranstaltung zu „Sorgende Gemeinschaft in einer Leistungsgesellschaft“ hat termingerecht im Rahmen eines Webinars am Dienstag, 26. Jänner stattgefunden.

23 Frauen und Männer von Oberwölz über Graz bis Straden und weit hinein ins Burgenland tauschten sich angeregt aus. Impulse zur Schöpfungsverantwortung, zur Einsamkeit und Not in verschiedenen Facetten bis hin zu Anstößen, wie Alter(n) in innerer Freiheit möglich sein kann, sowie Gruppenarbeiten und Plenumsgespräche ließen drei Stunden wie im Fluge vergehen.

Vielfach wurde rückgemeldet, dass die Online-Veranstaltung als bereichernd und hilfreich empfunden wurde. Eine Teilnehmerin schrieb: „Wie ich den Abend erlebt habe... das ist im wahrsten Sinne gelebte sorgende Gemeinde“.

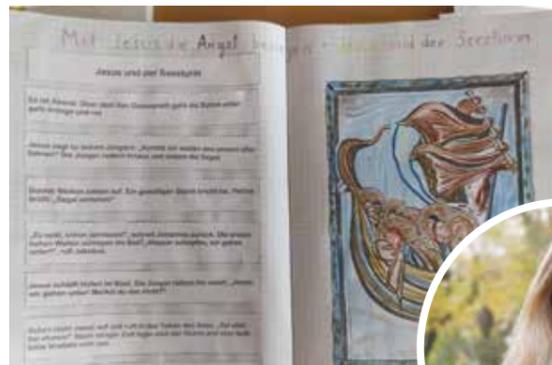
Prof. Andreas Heller, der unseren Prozess im Seelsorgeraum Thermenland als sehr wertvoller Berater mitträgt, meinte dazu: „Das ist das Beste aller Evaluationskriterien... Die Leute empfinden das Miteinander und den Abend schon als sorgend!“

Judith Schweighofer (Caritas- Regionalkoordinatorin/ Oststeiermark) betonte in ihren Ausführungen, dass es in einer Sorgenden Gemeinde, bzw. in einem Sorgenden Netzwerk vorerst um die Haltung geht, wie wir Anderen begegnen. Mit einem „beherzten Blick auf das Gute“, wie es eine Teilnehmerin sehr treffend formulierte.

Es gibt bereits einen Termin für das nächste Webinar:  
**Dienstag, 23. März 2021, ab 18.30 Uhr.**

Wenn Sie sich interessieren und mehr über die Veranstaltung wissen möchten oder sich anmelden wollen:

**Anmeldungen bis  
Sonntag, 21. März 2021  
Regina Stampfl, Pastoralreferentin:  
Mobil: 0676/87426799;  
E-Mail: regina.stampfl@graz-seckau.at**



## Distance Learning und Religionsunterricht?

Ja, das funktioniert!

Seit mittlerweile vielen, vielen Wochen wird aufgrund der Corona Pandemie der Schulbetrieb immer wieder auf Home-schooling umgestellt.

Natürlich musste sich auch der Religionsunterricht der derzeitigen Situation anpassen! Und das klappt sehr gut! Trotz Distanz wird die Verbindung zu den Schülerinnen und Schülern aufrechterhalten! Sei es über E-Mail Kontakt, durch verschiedene Aufträge oder Online-Unterricht mit Videokonferenzen. Die Kinder und Jugendlichen nehmen sich in der auch oft schwierigen Situation zu Hause die Zeit für Religion und somit auch für Gott! Das ist wunderbar! Genauso wunderbar sind die tollen Arbeiten der Schülerinnen und Schüler! Einen kleinen Auszug davon kann man auf den Fotos sehen.

Eines ist aber klar: Religionsunterricht lebt von Nähe, persönlichem Kontakt, direkten Gesprächen im Klassenzimmer und zwischenmenschlicher Beziehung, das kann das Distance Learning nicht zur Gänze erfüllen!

Prof. Linda Baar, BEd  
Religionslehrerin VS Ottendorf,  
Großwilfersdorf, MS Ilz



## ONLINE VIDEOS FÜR MEHR INFORMATION

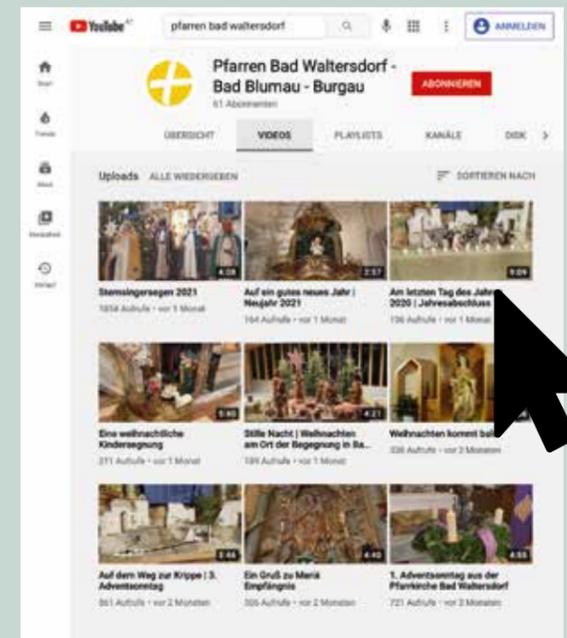
Pfarrten Bad Waltersdorf – Bad Blumau – Burgau

Um die Advent- und Weihnachtszeit für alle PfarrbewohnerInnen auch ohne HI. Messen und Andachten feierlich und besinnlich begehen zu können, wurde die Idee geboren, Videos zu bestimmten Themen zu drehen. Diese kurzen Videos wurden über verschiedene Kanäle der Bevölkerung zugänglich gemacht. Diese neue Form der Kommunikation fand großen Anklang und kann mit diesem QR-Code angesehen werden oder auch über unsere Webseite abgerufen werden.

Youtube-Kanal:  
Pfarrten  
Bad Waltersdorf –  
Bad Blumau – Burgau



<https://www.youtube.com/channel/UCRdmg7GtpzclxRHkFPY2Mlw/videos>



## Corona-Impfung – ja oder nein?

Wilhelm Krautwaschl, Diözesanbischof

Ich wurde öfter gefragt, wie ich es mit der Corona-Impfung halte. In meiner Einschätzung trägt mich mein Glaube, der mir die Zuversicht gibt, dass Gott uns das schenkt, was uns hilft. Das können auch Impfungen sein - viele sehen dies in ihrem eigenen Impfpass.

„Hier geht es um deine Gesundheit, dein Leben, aber auch um das Leben der Anderen.“ Dieses Zitat ist nicht von mir, sondern von Papst Franziskus. Er sagte das Anfang Jänner bei der Ankündigung, sich selbst impfen zu lassen, was am 14. Jänner passiert ist. In seiner Entscheidung stützt sich der Papst auf die Glaubenskongregation und auf die bioethischen Richtlinien „Dignitas Personae“, die 2008 vom Vatikan veröffentlicht wurden. Laut der Glaubenskongregation müsse die Impfung jedenfalls freiwillig sein. Für das Gemeinwohl sei es freilich überaus wichtig, die Impfung zu nutzen. Wer das ablehne,

habe die Pflicht zu verhindern, das Virus zu übertragen und andere zu gefährden.

Das Institut für Anthropologie und medizinische Bioethik der österreichischen Bischofskonferenz hat sich ebenfalls mit der Corona-Impfung beschäftigt und teilt die Einschätzung des Vatikans, was die moralische Akzeptanz der Impfstoffe und das Verhindern einer weiteren Verbreitung des tödlichen Virus betrifft.

Für Unsicherheit sorgt die neue Impfstofftechnologie einiger Impfstoffe, die allerdings gar nicht so neu ist. Der mRNA-Impfstoff enthält einen Bauplan für ein Protein, das der Körper herstellt und damit die Viren inaktiviert. Derartige gibt es seit vielen Jahren in der Krebstherapie. Ein Vektorimpfstoff enthält inaktive Virusteile, die den Körper zur Bildung von Abwehrpartikeln anregen. Dieses Verfahren gibt es seit Jahrzehnten zum Bekämp-



fen verschiedenster Infektionskrankheiten. Beide Verfahren sind bewährt, beide Impfungen wirken. Langzeitstudien gibt es keine – so wie bei jedem neuen Pharmaprodukt.

Ich kann also aufgrund der aktuellen Faktenlage keine Nachteile bei der Corona-Impfung erkennen. Deshalb verrate ich schon jetzt – ja, ich werde mich impfen lassen, wenn ich laut dem Impfplan dran bin. Und bis zu diesem Tag: regelmäßige Tests - wohl wöchentlich. Vielleicht hilft Ihnen das bei Ihren Überlegungen. Ich wünsche Ihnen ein freudvolles Jahr 2021.

Wilhelm Krautwaschl, Diözesanbischof

## FÜRSTENFELD

### GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Samstag 18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

### PFARRKANZLEI

Dienstag 08.30 – 10.00 Uhr  
Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr  
Freitag 08.30 – 10.00 Uhr  
Behandelt auch alle Anliegen von Altenmarkt, Bad Loipersdorf und Söchau.

### KONTAKT

Telefon: 03382 / 522 40  
E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.at

## ALTENMARKT

### GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Sonntag 08.30 Uhr

### PFARRKANZLEI

Montag 10.30 – 12.00 Uhr  
Alle Anliegen werden ebenso in der Pfarrkanzlei Fürstenfeld bearbeitet.

### KONTAKT

Telefon: 03382 / 527 03  
E-Mail: altenmarkt-fuerstenfeld@graz-seckau.at

## BAD LOIPERSDORF

### GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Samstag 18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

### PFARRKANZLEI

Montag 08.30 – 10.00 Uhr  
Alle Anliegen werden ebenso in der Pfarrkanzlei Fürstenfeld bearbeitet.

### KONTAKT

Telefon: 03382 / 85 90  
E-Mail: loipersdorf@graz-seckau.at

## SÖCHAU

### GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Sonntag 08.30 Uhr

### PFARRKANZLEI

Donnerstag 08.30 – 10.00 Uhr  
Alle Anliegen werden ebenso in der Pfarrkanzlei Fürstenfeld bearbeitet.

### KONTAKT

Telefon: 03387 / 22 15  
E-Mail: soechau@graz-seckau.at

## SPRECHSTUNDE VOM SEELSORGERAUMLEITER

### ALOIS SCHLEMMER

Telefon: 0676 / 87 42 67 81  
E-Mail: alois.schlemmer@graz-seckau.at

Montag 08.00 – 09.30 Uhr

### KANZLEIKONTAKT:

Fürstenfeld

Behandelt auch alle Anliegen von Altenmarkt, Bad Loipersdorf und Söchau.

### STAJER Sandra

Telefon: 0676 / 87 42 60 76  
E-Mail: sandra.stajer@graz-seckau.at  
E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.at

## KONTAKTE PRIESTER

### KRÖLL Karl

Pfarramt Altenmarkt  
Telefon: 03382 / 527 03  
E-Mail: altenmarkt-fuerstenfeld@graz-seckau.at

### SCHLEMMER Alois

Stadtpfarrer Fürstenfeld  
Telefon: 0676 / 87 42 67 81  
E-Mail: alois.schlemmer@graz-seckau.at

### WERSCHITZ Peter

Seelsorger Fürstenfeld  
Telefon: 0664 / 129 52 90  
E-Mail: canterbury@eclipso.at

### DIAKON

### GRUBER Michael

Fürstenfeld  
Telefon: 0664 / 88 44 73 67  
E-Mail: michael.gruber@graz-seckau.at

### RAUSCHER Johann

(Diakon in spe)  
Telefon: 0677 / 62 71 88 33  
E-Mail: sieben.rauscher@aon.at

### PASTORALREFERENT

### WEBER Gerhard

Pfarramt Fürstenfeld  
Telefon: 0676 / 87 42 67 89  
E-Mail: gerhard.weber@graz-seckau.at

## BAD WALTERSDORF

### GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Samstag 18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

### PFARRKANZLEI

Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr  
Freitag 09.00 – 11.00 Uhr  
Behandelt auch alle Anliegen von Bad Blumau und Burgau.

### KONTAKT

**HOLIK Bianca**  
Telefon: 03333 / 22 24  
E-Mail: bad-waltersdorf@graz-seckau.at  
E-Mail: bianca.holik@graz-seckau.at

## BAD BLUMAU

### GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Sonntag 08.30 Uhr

### PFARRKANZLEI

Mittwoch 09.00 – 11.00 Uhr

### KONTAKT

**HOLIK Bianca**  
Telefon: 03383 / 24 08  
E-Mail: bad-blumau@graz-seckau.at  
E-Mail: bianca.holik@graz-seckau.at

## BURGAU

### GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Sonntag 10.00 Uhr

### PFARRKANZLEI

Donnerstag 09.00 – 11.00 Uhr

### KONTAKT

**GMOSEK Roswitha**  
Telefon: 03383 / 22 45  
E-Mail: roswitha.gmoser@graz-seckau.at

## KONTAKTE PRIESTER

### TRAWKA Matthias

Pfarramt Bad Waltersdorf  
Telefon: 0676 / 87 42 66 80  
E-Mail: mtrawka@htb.at

### PASTORALREFERENTIN

### SCHWARZ Andrea

Pfarramt Bad Waltersdorf  
Telefon: 0676 / 87 42 75 18  
E-Mail: andrea.schwarz@graz-seckau.at

## ILZ

### GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

### PFARRKANZLEI

Dienstag 08.30 – 11.30 Uhr  
Donnerstag 08.30 – 11.30 Uhr  
Behandelt auch alle Anliegen von Großwilfersdorf, Hainersdorf und Ottendorf.

### KONTAKT

Telefon: 03385 / 378  
E-Mail: ilz@graz-seckau.at

## GROSSWILFERSDORF

### GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Samstag 18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

**KANZLEI:** siehe Ilz

## HAINERSDORF

### GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Sonntag 08.30 Uhr

**KANZLEI:** siehe Ilz

## OTTENDORF

### GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Sonntag 08.30 Uhr

**KANZLEI:** siehe Ilz

### KANZLEIKONTAKT

Ilz, Großwilfersdorf,  
Hainersdorf und Ottendorf

### KNAUS Andrea

**STEINER Roswitha**  
(Friedhofsangelegenheiten)

Telefon: 03385 / 378  
E-Mail: ilz@graz-seckau.at

## KONTAKTE PRIESTER

### ROSENBERGER Peter

Pfarrer, Pfarramt Ilz  
Telefon: 0676 / 87 42 68 81  
E-Mail: peter.rosenberger@graz-seckau.at

### SALLABERGER Georg

Kaplan, Pfarramt Ilz  
Telefon: 0676 / 87 42 64 88  
E-Mail: georg.sallaberger@gmail.com

### DIAKONE

### KRIENDLHOFER Gottfried

Pfarramt Ilz  
Telefon: 0676 / 87 49 67 95  
E-Mail: diakon.kriendlhofer@aon.at

### PENDL Herbert

Pfarramt Hainersdorf  
Telefon: 0676 / 87 42 76 48  
E-Mail: herbert-pendl@gmx.at

### PASTORALREFERENT

### LAFER Gerhard

Pfarramt Ilz  
Telefon: 0676 / 87 42 66 42  
E-Mail: gerhard.lafer@graz-seckau.at

# IMPRESSUM

## Kommunikationsorgan des Seelsorgeraums Thermenland

Herausgeber:  
Röm. Kath. Pfarramt Ilz, 8262 Ilz 1

Gesamtverantwortung: Gerhard Lafer  
E-Mail: gerhard.lafer@graz-seckau.at



LAYOUT  
Pfarrblatt Lebensquell & Innenteil Ilz  
Theresa Posteiner (Grafisches Gesamtkonzept)

Innenteil Fürstenfeld: Christian Thomaser

Innenteil Bad Waltersdorf: Bernd Grabner

Redaktion: Pfarrverantwortliche

Fotos: Archiv der Pfarren

Druck: Druckerei Scharmer

Aus der Redaktion:  
Wir sind für Ihre Beiträge, Fotos und Rückmeldungen jeder Art sehr dankbar und laden dazu herzlich ein.

LEBENSQUELL NR. 2 | MAI 2021 | 2. JG.  
Redaktionsschluss: 15.04.2021  
Erscheinungsdatum: 30.04.2021

GESEGNETES  
OSTERFEST  
WÜNSCHT DAS  
TEAM DES  
SEELSORGERAUMS  
THERMENLAND



## Unterwegs für Menschen in Not

70 Jahre Haussammlung in der Steiermark

AT34 6000 0000 0792 5700  
www.caritas-steiermark.at

STERN-  
SINGEN  
2021



Sternsingergruppe von Fürstenfeld



Danke für  
euren Einsatz

### STERNSINGER-AKTION 2021

*Trotz strenger Hygienevorschriften (MNS-Schutz, Abstand u. a.) waren die Sternsinger in diesem Jahr 2021 unterschiedlich in den Pfarren unterwegs, verkündeten die Frohe Botschaft und brachten Gottes Segen zu den Menschen.*

*Einige Pfarren teilten diese Segensbotschaft in Kuverts aus, in anderen Pfarren waren die Sternsinger auf Plätzen oder per Videobotschaften zu hören.*

*Und 27 Gruppen erreichten in der Pfarre Fürstenfeld ein Spenden-Rekordergebnis.*

*Danke allen Sternsinger\*innen, den Organisatoren sowie allen Spender\*innen!*